

Marillenbäume viel Erde fressen / und also den Birnbäumen ihre Nahrung verzehren.

Welche aber zu sehr verlangen / biß ihre Mauren bedeckt sind / können ihre Birnbäume nur eine Klafter weit von einander setzen: Jedoch mit dem Vorsatz / daß sie nach fünf oder sechs Jahren / wann sie anfangen einander zu schaden / je einen zwischen zweien hinweg thun wollen. Solche weise / die Baum also sechs Schuhe von einander zu setzen / bringet diese Lust / daß man die Geländere allezeit wol besetzt siehet / und auch in den ersten Jahren viel mehr Früchte bekommt. Man soll aber jederzeit zween Birnbäume von einerlei Gattung nach einander setzen / damit / wann man einen hinweg thun muß / ein anderer an seiner Stell sich befinde.

Ausser dem fleiß / die Birnbäume nach einander / und in gesagter weite von einander zu setzen / ist es auch wol gethan / wann man verschiedene Gattungen Birn unter einander / als die Winter- unter die Sommer- die Spahnen unter die frühen Birn pflanzet / damit man die ergeßlichkeit haben könne / die Geländere